

Hammel, Jonas

Von: Bezirksversammlung Altona
Gesendet: Freitag, 22. November 2024 14:33
An: Hammel, Jonas
Cc: Pawletta, Daniel
Betreff: WG: [EXTERN] Errichtung einer Gedenktafel bezüglich russischer Zwangsarbeiterinnen an der Friedensallee 128 am Quartier Kolbenhöfe
Anlagen: 1115_Bestätigung_Versammlung_Stolperstein-Putzaktion---2639.pdf; Stolpersteine-Kolbenhöfe-Flyer 2023.docx; Text des Schildes vom 9.11.24.docx; 1- Stolpersteine-Aktion mit Schild 2024.jpg; Standort des provisorischen Schildes.jpg

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 22. November 2024 12:57
An: Bezirksversammlung Altona <bezirksversammlung@altona.hamburg.de>
Betreff: [EXTERN] Errichtung einer Gedenktafel bezüglich russischer Zwangsarbeiterinnen an der Friedensallee 128 am Quartier Kolbenhöfe

An die Bezirksversammlung Altona - > Ausschuss für Kultur und Bildung

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Anraten von Herrn [REDACTED] vom Denkmalschutzamt wende ich mich mit unserem Anliegen an Sie und speziell an den "Ausschuss für Kultur und Bildung". Es geht um Folgendes:

Wir wollen dauerhaft eine Gedenktafel für die jüdischen russischen Zwangsarbeiterinnen an der Friedensallee 128 am Kolbenhöfe-Quartier errichten (lassen).

Ich, [REDACTED] bin Ansprechpartnerin unseres Wohnprojekts "Baugemeinschaft Kolbenhöfe Linie 1", die sich zur Aufgabe gemacht hat, der Verbrechen an diesen Zwangsarbeiterinnen, für die auch Stolpersteine seit Oktober 2014 eingelassen wurden, zu gedenken. Dieses Geschehen im geschichtsträchtigen Quartier Kolbenhöfe soll niemals aus dem Gedächtnis gelöscht werden. Der Bezirk Altona hat dem Quartier in historischer Hinsicht schon einmal Rechnung getragen, indem er u.a. eine Straße nach einer der russischen Zwangsarbeiterinnen (Antonia Kozlova) benannt hat.

Das Kolbenhof-Quartier hat eine bedeutungsvolle Industrie-Vergangenheit, von einer Gießerei über die Kolbenwerke namens "Noleiko" für die Produktion von Flugzeug- und Schiffskolben und später Rüstungsgüter (ab 1935) bis hin zur "Kolbenschmidt GmbH", die dann auch Kolben für die Automobilindustrie u.ä. herstellte (1950 - 2009). Während des 2. Weltkrieges mussten viele Zwangsarbeiterinnen aus West- und Osteuropa unter Kriegsbedingungen Furchtbares erleiden. Speziell fünf russische Zwangsarbeiterinnen, die im Werk "Noleiko" wegen schlechter Verpflegung streikten, wurden ohne Verfahren per Genickschuss hingerichtet.

Unsere Informationen beruhen auf dem Buch "Stolpersteine in Hamburg-Altona / Biografische Spurensuche" von [REDACTED] S.483 ff. Mündliche und z.T. schriftliche Kontakte hatten wir außerdem zum Stadtteilarchiv Ottensen e.V., mit [REDACTED] von den Initiatoren der "Stolpersteine in Hamburg" und mit dem Denkmalschutzamt ([REDACTED]).

Hier nun die Infos über unsere Aktionen:

- **15. November 2023:** über einen Flyer informierten wir die Bewohner des Quartiers über unsere Aktion zu den Zwangsarbeiterinnen an deren Hinrichtungstag (15. November) mit Darstellung der damaligen Situation / Umstände und mit Begleit-Musik (siehe Anhänge "Anmeldung der Versammlung bei der Polizei" + "Stolpersteine-Kolbenhöfe-Flyer")
- **9. November 2024:** Putzaktion mit Aufstellung eines provisorischen Schildes während der Reichsprogromnacht (siehe Anhänge "Text des Schildes" und Foto über die Aktion und Standort des provisorischen Schildes)

Diese Schritte haben wir vor Ort unternommen. Über den Inhalt der Gedenktafel müsste man sich gesondert befassen (z.B. Streichung von Anrede und Schlusssatz).

Über eine wohlwollende Antwort und weiteres Vorgehen unseres Anliegens würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

— [REDACTED] —



POLIZEI
Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Inneres und Sport

Polizei • Postfach 600280 • 22202 Hamburg

[REDACTED]
Lilly-Giordano-Stieg [REDACTED]
22763 Hamburg

E-Mail: [REDACTED]@gmx.de

Schutzpolizei Hamburg
SP 5 - Versammlungsbehörde

Besucheranschrift:
Bruno-Georges-Platz 1
22297 Hamburg

Telefon 040 / 428 6 - [REDACTED]
Telefax 040 / 427 9 - [REDACTED]
E-Mail: lagezentrum@polizei.hamburg.de

Tgb.-Nr.: 2639/2023

Hamburg, den 13.11.2023

Versammlung unter freiem Himmel am 15.11.2023

Schriftliche Anmeldung vom 10.11.2023

Anmeldebestätigung

Gemäß § 14 (1) des Gesetzes über Versammlungen und Aufzüge (Versammlungsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.11.1978 (BGBl. I S. 1790), zuletzt geändert am 30.11.2020 (BGBl. I S. 2600) wurde nachstehende Versammlung angemeldet:

Tag: **Mittwoch, 15. November 2023**

Tenor: „Stolperstein-Putzaktion!“

Zeit: 18:00 Uhr – 19:00 Uhr

Ort: Friedensallee 128

Veranstaltet durch: Baugemeinschaft Kolbenhof-Linie 1
c/o [REDACTED]
Lilly-Giordano-Stieg [REDACTED]
22763 Hamburg

Leitung durch: [REDACTED]
Mobil: 0160 – 948 [REDACTED]

Erwartete Teilnehmende: 20

Lautsprechereinsatz:

- Es ist kein Einsatz von Lautsprechern angemeldet worden.
- Handlautsprecher
- 1 Lautsprecheranlage
- Lautsprecherwagen

Ord nende:

- Es ist kein Einsatz von Ord nenden beantragt worden.
 Es ist der Einsatz von Ord nenden beantragt worden.

Vorbemerkung:

Sie meldeten die Versammlung per Mail am 10.11.2023 an.

Hinsichtlich des Versammlungsablaufs machten Sie hierbei folgende Angaben:

„...Musikstück (über spotify) - kurzer Vortrag über die Situation der Zwangsarbeiterinnen - Putzen der Stolpersteine - Musikstück - Gedenken + Aufstellen von Lichterkerzen...“

Hinweise:

Gemäß § 15 Absatz 3 des Versammlungsgesetzes kann die Polizei eine Versammlung unter freiem Himmel auflösen, wenn die öffentliche Sicherheit oder Ordnung unmittelbar gefährdet ist oder von den Angaben der Anmeldung abgewichen wird.

Auflagen können auch an Ort und Stelle durch die Polizei erteilt werden. Dies bezieht sich auch auf die Lautstärke der Durchsagen über Lautsprecher.

Anordnungen der Polizei ist nachzukommen.



(per E-Mail, keine Unterschrift)

STOLPERSTEINE

in der Friedensallee 128

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn im Quartier Kolbenhöfe, an der Friedensallee 128 liegen sieben Stolpersteine, die inzwischen von Kindern und Erwachsenen am 9. November anlässlich der **Pogromnacht 1938** geputzt wurden, so dass sie wieder **glänzen**.

Einer der Stolpersteine ist Antonia Kozlova gewidmet, der Namensgeberin einer Straße in unserem Quartier.

Antonia Kozlova war eine von fünf jüdischen Zwangsarbeiterinnen aus Russland, Kriegsgefangene und Soldatinnen, die am 15.11.1943 wegen „Arbeitsverweigerung“ als junge Frauen von den Nazis hingerichtet wurden.

Die NOLEIKO Werke, Vorläufer der Kolbenschmidt GmbH, haben während des II. Weltkriegs auf dem Gelände unseres heutigen Quartiers Rüstungsgüter produziert. Hier mussten die Frauen unter menschenunwürdigen Bedingungen Zwangsarbeit leisten.

Wir, die Mitglieder der Baugemeinschaft Kolbenhöfe Linie 1 aus dem Lilly Giordano-Stieg ■ laden euch herzlich ein, 80 Jahre nach der Hinrichtung gemeinsam der Frauen zu gedenken am

Mittwoch, dem 15.11.2023, um 18 Uhr

ZUM GEDENKEN

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn im Quartier
Kolbenhöfe,

hier an der Friedensallee 128 befinden sich sieben
Stolpersteine. Einer der Stolpersteine ist Antonia
Kozlova gewidmet, der Namensgeberin einer Straße in
unserem Quartier.

Wer war Antonia Kozlova?

Sie war eine von fünf jüdischen Zwangsarbeiterinnen
aus Russland, Kriegsgefangene und Soldatinnen, die
am 15.11.1943 wegen „Arbeitsverweigerung“ als
junge Frauen von den Nazis ohne Verfahren per
Genickschuss hingerichtet wurden.

Die NOLEIKO Werke, Vorläufer der Kolbenschmidt
GmbH, haben während des II. Weltkriegs auf dem
Gelände unseres heutigen Quartiers Rüstungsgüter
produziert. Hier mussten die Frauen unter äußerst
menschenunwürdigen Bedingungen Zwangsarbeit
leisten.

Wir, die Mitglieder der Baugemeinschaft Kolbenhöfe
Linie 1 aus dem Lilly-Giordano-Stieg ■ wollen - 81
Jahre nach ihrer Hinrichtung - gemeinsam der Frauen
gedenken.



ZUM GEDENKEN

Am 1. September 1938 wurden die Juden der Gemeinde in der Synagoge in der Hauptstraße 100 in der Gemeinde...

Am 1. September 1938 wurden die Juden der Gemeinde in der Synagoge in der Hauptstraße 100 in der Gemeinde...

Am 1. September 1938 wurden die Juden der Gemeinde in der Synagoge in der Hauptstraße 100 in der Gemeinde...



